

**1. Ergänzung zur Drucksache: 0439/2007/BV**  
Heidelberg, den 09.01.2008

Stadt Heidelberg  
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

**Förderung Langzeitarbeitsloser  
Gewährung von Zuschüssen in Höhe von  
insgesamt 128.900 €  
hier: Erhöhung der Zuschüsse um 21.100 €**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Haupt- und Finanzausschuss	16.01.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

**Inhalt der Information:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Situation der Werkstatt gGmbH und den Vorschlag der Verwaltung, zur Überbrückung einen Zuschuss von 21.100 € zu gewähren (neuer Beschluss zur Drucksache: 0439/2007/BV), zur Kenntnis.*

## **I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

Siehe Beschlussvorlage Drucksache: 0439/2007/BV



## **II. Begründung:**

Auch die Werkstatt gGmbH ist durch die starke Kürzung der Mittel des Europäischen Sozialfonds betroffen. Obwohl die Werkstatt ein positives Votum des ESF-Arbeitskreises für ihr Projekt zur Wiedereingliederung lernschwacher, lernmüder oder lernunwilliger, meist männlicher, Jugendlicher erhalten hat, wird sie aufgrund der Mittelkürzungen keine Förderung erhalten.

Ohne diese ergänzenden Mittel neben den Zahlungen des Jobcenters kann die Werkstatt gGmbH ihr originäres Ziel, sozial benachteiligte Jugendliche zu beschäftigen und zu qualifizieren, nicht mehr weiterverfolgen. Deshalb wurde zum Ende des Jahres 2007 nach Wegen gesucht, die es der Werkstatt gGmbH ermöglichen, ihre jahrelange Arbeit für einen Teil Heidelberger Jugendlicher langfristig weiterzuführen.

Eine auf Dauer ausgerichtete Lösung wurde – aufgrund der sehr komplexen Struktur der gGmbH, die zudem zurzeit in eine Genossenschaft umgewandelt werden soll – in der kurzen Zeit nicht gefunden. Da aber die Werkstatt ohne die fehlenden Mittel ihre Integrationsbeschäftigten kurzfristig entlassen würde, schlägt die Verwaltung eine Unterstützung der Werkstatt zunächst aus Mitteln zur Förderung Langzeitarbeitsloser vor. Um die Arbeit im ersten Quartal 2008 fortführen zu können, sollte ein Zuschuss von 21.100 € aus dem Teilhaushalt 16, Amt für Chancengleichheit gewährt werden, um die beabsichtigten Entlassungen zu verhindern.

Im zweiten Quartal 2008 wird die Verwaltung dem Gemeinderat einen langfristigen Finanzierungsvorschlag zur Entscheidung vorlegen.

Mittel sind im Haushaltsplan 2008 in Höhe von 150.000 € im Teilhaushalt 16, Amt für Chancengleichheit, vorhanden. Die Auszahlung soll abweichend von den städtischen Bewirtschaftungsregeln zu 50 % im ersten und zu 50 % im zweiten Halbjahr 2008 erfolgen.

Die Verwaltung empfiehlt, den Beschluss der Drucksache 0439/2007/BV um diese Zuschussgewährung zu erweitern. Der neue Beschluss hätte folgenden Wortlaut:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Gewährung eines Zuschusses an den Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung e.V. in Höhe von 25.000 €, an die Heidelberger Dienste in Höhe von 65.000 €, an BBQ Berufliche Bildung gGmbH in Höhe von 38.900 € und an die Werkstatt gGmbH in Höhe von 21.100 € zu (insgesamt 150.000 €).

gez.

Wolfgang Erichson